



### **Ehrenbürger Dr. Wilhelm Langheck (\*1907, + 1992)**

Dr. Wilhelm Langheck wurde 1963 Ehrenbürger der Stadt Sindelfingen.

Seit 1943 war er Betriebsdirektor des Werkes der Daimler-Benz AG in Sindelfingen. In dieser Position war er nach 1945 maßgeblich verantwortlich für den Wiederaufbau des Werkes, das im zweiten Weltkrieg zu 85% zerstört worden war. Als späteres

Vorstandsmitglied trug er dazu bei, dass sich das Werk bis zu seiner heutigen Größe ausdehnen konnte.

Darüberhinaus setzte er sich für die Entwicklung der Stadt ein. So heißt es im Jahresbericht der Stadt Sindelfingen aus dem Jahr 1963: „Ob es sich um den Ausbau der Verkehrseinrichtungen, die Versorgung mit

Energie und Wasser, die Einrichtung von Schulen und Krankenhäusern, Kindergärten und Sportanlagen oder die Sorgen der Kirchen handelt, Wilhelm Langheck hat nie mit Rat und Tat geizt, wenn sie erbeten wurden. Daß im Hinblick auf das rasche Wachstum des Werkes und damit der Stadt der Wohnungsbau seine besondere Förderung erfuhr, versteht sich beinahe von selbst.“ Bei der Ansprache zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde hob Oberbürgermeister Arthur Gruber u.a. hervor, dass unter Langheck bei der Fahrzeugproduktion der Ruf der „Sindelfinger Qualität“ begründet worden sei.

Wilhelm Langheck wurde am 29.11.1907 in Esslingen geboren. Als junger Erwachsener absolvierte er ein Praktikum bei der Daimler-Benz AG in Untertürkheim und begann 1927 an der TH Stuttgart Maschinenbau zu studieren. 1933 trat er als Diplom-Ingenieur bei der Daimler-Benz AG in Sindelfingen ein, wurde einige Jahre später Betriebsleiter für die Omnibusfertigung und schließlich Werkleiter. Bei der Bombardierung der Daimler-Werke im zweiten Weltkrieg erlebte er als Betriebsdirektor die nahezu vollständige Zerstörung aller Anlagen und Gebäude, deren Wiederaufbau und Ausbau er zusammen mit Dr. Wilhelm Haspel in den folgenden Jahren leitete.

Von 1952 bis 1976 gehörte er dem Vorstand der Daimler-Benz AG an. Zu seinen Initiativen gehörte, neben deutschlandweiten Aufgaben, der Ausbau der Pkw-Fertigung in den beiden Hauptwerken Untertürkheim und Sindelfingen.

Im Jahr 1958 wurde ihm das Große Bundesverdienstkreuz verliehen, 1966 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Technischen Universität Stuttgart.

1976 trat Wilhelm Langheck in den Ruhestand, er starb 1992. Sein Grab liegt auf dem Burghaldenfriedhof in Sindelfingen.

